

ATSV-Damen nur in der Abwehr stark

AHRENSBURG – Aufgrund der schwächsten Offensivleistung in dieser Saison verloren die Basketball-Damen des Ahrensburger TSV die wichtige Partie im Kampf um einen der ersten vier Ränge in der zweiten Regionalliga beim MTV Treubund Lüneburg mit 37:43 (16:23). Bezeichnend für die mangelnde Wurfefektivität: In drei Vierteln kamen die ohne Sabine Lauenstein (Urlaub) und Ulrike Haas (privat verhindert) angetretenen Stormarnerinnen nicht einmal auf eine zweistellige Punktzahl. „Es

war ein hartes, aber gutes Spiel beider Teams, das von den Defensivreihen dominiert wurde“, so Trainer Thomas Koch, der mit einer Zonendeckung zumindest in der Abwehr auf die richtige Karte setzte. Nach der fünften Saison-Niederlage bleiben die Ahrensburgerinnen Fünfte.

Während der MTSV Hohenwestedt, Lüneburg und der EBC Rostock die ersten drei Plätze unter sich ausmachen, entwickelt sich nun ein Dreikampf um den vierten Rang. Am Sonnabend, 20. Februar (17 Uhr, Schimmel-

mannstraße), erwartet der ATSV den Tabellennachbarn Kieler TB und benötigt unbedingt einen Sieg, da auch Verfolger VfL Stade noch Vierter werden kann. „Gegen Kiel wird es ein richtiges Endspiel“, so Koch. Seine Spielerinnen hatten das Hinspiel in der Landeshauptstadt im November des vergangenen Jahres überraschend mit 60:47 gewonnen. (tih)

Die Punkte für den Ahrensburger TSV erzielten: Julia van Deest (10), Claudia Beckmann, Tanja Lange (je 8), Sabrina Jörgs, Wiebke Krause (je 4), Nadine Partey (2) und Anja Ollik (1).

Reinbek in Regionalliga überfordert

REINBEK – Vier Spiele haben die Basketball-Damen der TSV Reinbek in dieser Saison noch zu bestreiten. Doch schon jetzt lässt sich absehen, dass sich die Mannschaft mit dem letzten Platz in der zweiten Regionalliga begnügen müssen wird. Selbst beim Ligasechsten VfL Stade war die Mannschaft von Trainer Reiner Jaekel ohne Chance, verlor mit 52:86 (23:51). Zwar hielten die Gäste drei Spielviertel offen, doch da war das Spiel schon längst entschieden, nachdem sich die Stormarnerinnen gleich

im ersten Spielabschnitt mit einem 3:30 blamiert hatten. Unzählige Ballverluste der Gäste nutzten die wendigen Niedersächsinnen mit Schnellangriffen zu vielen Korberfolgen aus.

„Wir machen immer wieder dieselben Fehler, einfach grausam“, sagte Jaekel, dem in Stade Corinna Matenaar (krank), Anna Katharina Mentz (Marokko-Aufenthalt) und Laura Krahn (Parallel-Einsatz in U 16-Mannschaft) fehlten. Spielmacherin Nina Reinsberg schied zudem nach ihrem fünften Foul vorzeitig aus.

Beste Reinbekerinnen waren die Argentinerin Victoria Aguerre mit 20 und Flügelspielerin Maike Großmann mit 17 Punkten.

Jaekel: „Ärgerlich ist, dass wir immer dann richtig schlecht sind, wenn wir eigentlich mal gewinnen könnten.“ Auch am 27. Februar (20 Uhr, Ochtmisser Kirchsteig) beim MTV Treubund Lüneburg müssen sich die Reinbekerinnen wohl wieder auf eine Niederlage einstellen. (tih)

Die weiteren Punkte für die TSV Reinbek erzielten: Nina Reinsberg (6), Saskia Jaekel (5), Stefanie Heidel und Anja Matzen (je 2).